

CupraVIT®

383,8 g/l Kupferhydroxid
Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

Spritzmittel gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger an Kartoffeln, Hopfen, Weinreben, Kernobst, Steinobst, Gemüse und Zierpflanzen

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikel-nummer	Produkt	Gebinde-größe	Geb. je Verkaufs-einheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
85838636	CupraVIT®	5 l	2	136	3405-901

Wirkungsweise

CupraVIT enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist als Suspensionskonzentrat (SC) formuliert. CupraVIT wird als reines Kontaktfungizid und -bakterizid vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt. Die Wirkung beruht auf der Verhinderung von Pilz- bzw. Bakterieninfektionen. Bei einem Kontakt mit CupraVIT nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird. Durch seine spezielle Formulierung ist CupraVIT auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird auch von nachfolgendem Regen nur sehr langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.

WMFM1 - Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): M1.

Registrierte Indikationen

ACKERBAU

1.*) Gegen **Kraut- und Knollenfäule** (Phytophthora infestans) an **Kartoffel** im Freiland von BBCH 37 (70 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis BBCH 91 (Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **2,0 l/ha** in 200 – 400 l Wasser/ha im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

2. Gegen **Schwarzbeinigkeit** (Erwinia carotovora) - *nur zur Befallsminderung* - an **Kartoffel** im Freiland mit **14 ml/dt** in maximal 100 l Wasser/ha als Pflanzgutbehandlung unmittelbar vor oder beim Legen der Kartoffeln; bis BBCH 03 (Ende der Keimruhe: Keime 2 - 3 mm) anwenden.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Der maximale Mittelaufwand darf 476 ml/ha nicht überschreiten.

Behandeltes Pflanzgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

Gewässerabstandsauflagen Kartoffel: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1 m

HOPFENBAU

7.*) Gegen **Falscher Mehltau** (Pseudoperonospora humuli) - Sekundärinfektion - an **Hopfen** von BBCH 37 (70 % der Gerüsthöhe erreicht) bis BBCH 89 (Pflückreife: „Dolden“ geschlossen; Lupulin goldgelb gefärbt; Aroma ausgeprägt) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **max. 5,4 l/ha** in 3.000 l Wasser/ha (Berechnungsbasis) im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

ab Stadium 37 (70 % der Gerüsthöhe erreicht): 3,4 - 5,4 l / ha.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 40m, 50% 30m, 75% 20m, 90% 15m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 50%

WEINBAU

Weinreben - Nutzung als Tafel- oder Keltertrauben

12.*) Gegen **Falscher Mehltau** (Plasmopara viticola) an **Weinreben** (*Nutzung als Tafel- oder Keltertrauben*) im Freiland von BBCH 11 (1. Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt) bis BBCH 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 8 - 12 Tagen mit **max. 1,6 l/ha** in 1.000 l Wasser/ha (Berechnungsbasis) spritzen oder sprühen. Maximal 7 Behandlungen.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte): 0,3 - 0,8 l / ha

bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz): 0,5 - 1,2 l / ha

ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz): 0,8 - 1,6 l / ha

Insgesamt nicht mehr als 7 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 21 Tage

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen

Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
Gewässerabstandsauflagen: 15m, 50% 10m, 75% 5m, 90% 3m, 95% 3m

Folgende Indikationen im Weinbau sind geringfügige Verwendungen nach Art. 51:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

61.*) Gegen **Roter Brenner** (*Pseudopezicula tracheiphila*) an **Weinreben** (*Nutzung als Tafeltrauben*) im Freiland von Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10% der Blütenköppchen abgeworfen) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 8 Tagen mit **max. 0,8 l/ha** in 800 l/ha Wasser (Berechnungsbasis) spritzen oder sprühen.
Maximal 3 Behandlungen.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

Ab Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet): 0,3 - 0,4 l/ha

bis Stadium 61 (Beginn der Blüte): 0,5 – 0,8 l / ha

Insgesamt nicht mehr als 7 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 3m, 75% 3m, 90% 3m

Für die Anwendung im Freiland: 15m, 50% 10m, 75% 5m, 90% 3m, 95% 3m

Weinreben Nutzung als Tafeltrauben Schwarzfäule (*Guignardia biwollii*) 62

62. *) Gegen **Schwarzfäule** (*Guignardia biwollii*) an **Weinreben** (*Nutzung als Tafeltrauben*) im Freiland von Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 8 Tagen mit **max. 1,6 l/ha** in 1.000 l/ha Wasser (Berechnungsbasis) spritzen oder sprühen. Maximal 7 Behandlungen.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte): 0,3 - 0,8 l/ha

bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz): 0,5 - 1,2 l/ha

ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz): 0,8 - 1,6 l/ha

Insgesamt nicht mehr als 7 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 21 Tage

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gewässerabstandsauflagen: 15m, 50% 10m, 75% 5m, 90% 3m

Für die Anwendung im Freiland: 15m, 50% 10m, 75% 5m, 90% 3m, 95% 3m

OBSTBAU

• Kernobst

8.*) Gegen **Schorf** (*Venturia* spp.) an **Kernobst** im Freiland bis **BBCH 59** (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 14 - 21 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 8 Behandlungen.

Aufwandmenge: **0,5 l/ha und je m Kronenhöhe** in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe.

Mittelaufwand vor der Blüte bis Ballonstadium (BBCH 59) von 0,5 l/ha und je m Kronenhöhe abfallend auf 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 1,5 l/ha** einsetzen.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen (vor der Blüte): 30m, 50% 20m, 75% 15m, 90% 10m, 95% 3m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungskategorie mind. 50%

9.*) Gegen **Schorf** (*Venturia* spp.) an **Kernobst** im Freiland ab BBCH 74 (Fruchtdurchmesser bis 40 mm; Frucht steht aufrecht; T-Stadium; Fruchtunterseite und Stiel bilden ein T) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 14 - 21 Tagen spritzen oder sprühen.

Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **0,5 l/ha und je m Kronenhöhe** in maximal 500 l Wasser /ha und je m Kronenhöhe.

Mittelaufwand ab BBCH 74 von 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe ansteigend auf 0,5 l/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 1,5 l/ha** einsetzen.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen (nach der Blüte): 15m, 50% 10m, 75% 10m, 90% 3m, 95% 3m

Für die Anwendungen im Kernobst gegen *Venturia* gilt:

In Abhängigkeit von der Witterung und der Sortenempfindlichkeit gegenüber Kupfer können Unverträglichkeitserscheinungen auftreten.

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Berostung ist bei empfindlichen Sorten möglich.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

14.*) Gegen **Obstbaumkrebs** (*Nectria galligena*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Kernobst** im Freiland nach der Ernte bei Befallsbeginn im Abstand von mindestens 21 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Anwendungen.

Aufwandmenge: **1,0 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 3 l/ha** einsetzen.

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gewässerabstandsauflagen: 75% 20m, 90% 15m, 95% 5m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungskategorie mind. 50%

• Steinobst

10.*) Gegen **Pilzliche Blattfleckenreger** an **Steinobst** im Freiland bis **BBCH 59** (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen.

Maximal 3 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen (vor der Blüte): 40m, 50% 30m, 75% 30m, 90% 20m, 95% 15m

Schutz von Nicht-Zielarthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 75%

11.*) Gegen **Pilzliche Blattfleckenreger** an **Steinobst** im Freiland nach der Ernte bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen. Maximal 3 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen (nach der Ernte): 30m, 50% 30m, 75% 15m, 90% 10m, 95% 5m

Schutz von Nicht-Zielarthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 50%

Folgende Indikationen im Obstbau sind geringfügige Verwendungen nach Art. 51:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

• Kernobst

39.*) Gegen **Feuerbrand** (*Erwinia amylovora*) an **Kernobst** zur Minderung des Infektionspotentials im Freiland bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 61 (Beginn der Blüte: etwa 10% der Blüten geöffnet) bis BBCH 74 (Fruchtdurchmesser bis 40 mm; Frucht steht aufrecht; T-Stadium: Fruchtoberseite und Stiel bilden ein T) im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **0,25 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 0,75 l/ha** einsetzen.

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen: 50% 20m, 75% 15m, 90% 5m, 95% 3m

40.*) Gegen **Kragenfäule** (*Phytophthora cactorum*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Kernobst** im Freiland bei Infektionsgefahr im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen oder streichen. Die Anwendung sollte zur gezielten Behandlung im gefährdeten Stammbereich erfolgen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in maximal 500 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen ist daher nicht zulässig.

• Steinobst

34.*) Gegen **Ast- und Baumsterben** (*Cytospora leucostoma*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Steinobst** im Freiland nach der Ernte bis vor der Blüte ab BBCH 91 (Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün) bis BBCH 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) mit **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen. Maximal 3 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen: 90% 20m, 95% 15m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 75%

35.*) Gegen **Bakterienbrand** (*Pseudomonas syringae*) an **Steinobst** im Freiland vor der Blüte bis BBCH 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen: 90% 20m, 95% 15m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 75%

36.*) Gegen **Bakterienbrand** (*Pseudomonas syringae*) an **Steinobst** im Freiland nach der Ernte im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen.

Aufwandmenge: **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen. Maximal 3 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen: 75% 15m, 90% 10m, 95% 5m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 50%

63.*) Gegen **Bakterienbrand** (*Pseudomonas syringae*) an **Steinobst** im Freiland vor der Blüte oder nach der Ernte im Abstand von mindestens 7 - 10 Tagen streichen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in 500 l Wasser/ha (0,8%). Maximal 3 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

• Süßkirsche, Marillen

119. Gegen **Blattbräune** (*Gnomonia erythrostoma*), **Schrotschusskrankheit** (*Stigmia carpophila*) an **Süßkirsche, Marillen unter Glas** nach der Ernte ab BBCH 91 (Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün) mit **1,4 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen oder sprühen (**Max. 4,2 l/ha**). Maximal 3 Behandlungen.

Wartezeit: Keine

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt.

120. Gegen **Ast- und Baumsterben** (*Cytospora leucostoma*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Süßkirsche, Marillen unter Glas** ab BBCH 53 (Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) mit **1,4 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen oder sprühen (**Max. 4,2 l/ha**). Maximal 3 Anwendungen.

Wartezeit: Keine

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt.

122. Gegen **Ast- u. Baumsterben** (Cytospora leucostoma) - *nur zur Befallsminderung* - an **Süßkirsche, Marillen unter Glas** nach der Ernte ab BBCH 91 (Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün) mit **1,4 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen oder sprühen (**Max. 4,2 l/ha**). Maximal 3 Anwendungen.

Wartefrist: Keine.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt.

121. Gegen **Bakterienbrand** (Pseudomonas syringae) an **Süßkirsche, Marillen unter Glas** ab BBCH 53 (Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) mit **1,4 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen oder sprühen (**Max. 4,2 l/ha**). Maximal 3 Anwendungen.

Wartefrist: Keine.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt.

123. Gegen **Bakterienbrand** (Pseudomonas syringae) - *nur zur Befallsminderung* - an **Süßkirsche, Marillen unter Glas** nach der Ernte ab BBCH 91 (Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün) mit **1,4 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen oder sprühen (**Max. 4,2 l/ha**). Maximal 3 Anwendungen.

Wartefrist: Keine.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt.

• **Marillen, Pfirsiche**

37.*) Gegen **Pfirsichkräuselkrankheit** (Taphrina deformans) an **Marillen und Pfirsichen** im Freiland von BBCH 00 (Vegetationsruhe: spitzere Blatt- und dickere Blütenstandsknospen sind geschlossen und mit dunkelbraunen Knospenschuppen bedeckt) bis BBCH 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartefrist: Keine.

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen: 90% 20m, 95% 15m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 75%

• **Pflaumen (Zwetschken)**

38.*) Gegen **Taschenkrankheit** (Taphrina pruni) an **Pflaumen (Zwetschken)** im Freiland von BBCH 00 (Vegetationsruhe: spitzere Blatt- und dickere Blütenstandsknospen sind geschlossen und mit dunkelbraunen Knospenschuppen bedeckt) bis BBCH 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium) im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartefrist: Keine.

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen: 90% 20m, 95% 15m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 75%

• **Walnüsse (Junganlagen)**

41.*) Gegen **Bakterienbrand** (Xanthomonas juglandis) an **Walnüssen** (Junganlagen) im Freiland bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis BBCH 87 (Verringerung der Fruchtfestigkeit (bei fleischigen Früchten) im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **1,4 l/ha** und je m Kronenhöhe in max. 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe. **Max. 4,2 l/ha** einsetzen.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartefrist: 14 Tage

Kupfer ist giftig für Wiederkäuer, insbesondere Schafe. Eine Beweidung der behandelten Fläche ist daher nicht zulässig.

Gewässerabstandsauflagen: 90% 20m, 95% 15m

Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden: Abdriftminderungsklasse mind. 75%

• **Erdbeeren**

27.*) Gegen **Eckige Blattfleckenkrankheit** (Xanthomonas fragariae) an **Erdbeeren im Freiland und unter Glas nach der Ernte** von BBCH 91 (Beginn der Bildung von Seitentrieben) bis BBCH 97 (alte Laubblätter abgestorben) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 7 - 10 Tagen als Reihenbehandlung spritzen. Maximal 7 Behandlungen.

Aufwandmenge: **1,8 l/ha** in 1.000 - 2.000 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 7 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartefrist: Keine.

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 5m, 90% 1m

64.*) Gegen **Eckige Blattfleckenkrankheit** (Xanthomonas fragariae) an **Erdbeeren im Freiland** von BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 67 (abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) bei Befallsbeginn bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 - 10 Tagen als Reihenbehandlung spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Aufwandmenge: **1,8 l/ha** in 1.000 - 2.000 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 7 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartefrist: 3 Tage

Die maximale Anzahl der Anwendung ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 3m, 90% 3m

Für die Anwendung im Freiland: 5m, 50% 5m, 75% 5m, 90% 1m

65.*) Gegen **Eckige Blattfleckenkrankheit** (Xanthomonas fragariae) an **Erdbeeren unter Glas** von BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 67 (abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) bei Befallsbeginn bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 - 10 Tagen als Reihenbehandlung spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Aufwandmenge: **1,8 l/ha** in 1.000 - 2.000 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 7 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartefrist: 3 Tage

Die maximale Anzahl der Anwendung ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

• **Holunder, Heidelbeerartiges Beerenobst, Johannisbeerartiges Beerenobst**

28.*) Gegen **Blattfallkrankheit** (Drepanopeziza ribis) in **Holunder, Johannisbeerartiges Beerenobst** und **Heidelbeerartiges Beerenobst im Freiland und unter Glas** nach der Ernte bis vor der Blüte von BBCH 91 (Wachstum abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bis BBCH 59 (alle Blütenknospen sind durch Streckung der Traubenachse freigelegt) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 7 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in 500 - 1000 l Wasser.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

Gewässerabstandsauflagen: 20m, 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m

29.*) Gegen **Säulenrost** (*Cronartium ribicola*) in **Holunder, Johannisbeerartiges Beerenobst und Heidelbeerartiges Beerenobst** im Freiland und unter Glas nach der Ernte von BBCH 91 (Wachstum abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bis BBCH 59 (alle Blütenknospen sind durch Streckung der Traubenachse freigelegt) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 7 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in 500 - 1000 l Wasser.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

Gewässerabstandsauflagen: 20m, 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m

- **Heidelbeeren**

30.*) Gegen **Triebsterben** (*Godronia cassandrae*) in **Heidelbeeren im Freiland und unter Glas** nach der Ernte bis vor der Blüte von BBCH 91 (Wachstum abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bis BBCH 59 (Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 7 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in 500 - 1000 l Wasser.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

Gewässerabstandsauflagen: 20m, 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m

- **Himbeerartiges Beerenobst**

31.*) Gegen **Phragmidiumrost-Arten** (*Phragmidium* sp.) in **Himbeerartiges Beerenobst** im Freiland und unter Glas nach der Ernte bis vor der Blüte von BBCH 91 (Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün) bis BBCH 59 (Blütenblätter (weiß) sichtbar, Blüte noch geschlossen (Stadium sehr kurz)) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 7 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in 500 - 1000 l Wasser.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

Gewässerabstandsauflagen: 20m, 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m

- **Himbeeren**

32.*) Gegen **Rutensterben** (*Didymella applanata*), **Brennfleckenkrankheit** (*Elsinoe veneta*) in **Himbeeren** im Freiland und unter Glas nach der Ernte bis vor der Blüte von BBCH 91 (Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün) bis BBCH 59 (Blütenblätter (weiß) sichtbar, Blüte noch geschlossen (Stadium sehr kurz)) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 7 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in 500 - 1000 l Wasser.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

Gewässerabstandsauflagen: 20m, 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m

- **Brombeeren**

33.*) Gegen **Rankenkrankheit** (*Rhabdospora ruborum*) in **Brombeeren** im Freiland und unter Glas nach der Ernte bis vor der Blüte von BBCH 91 (Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün) bis BBCH 59 (Blütenblätter (weiß) sichtbar, Blüte noch geschlossen (Stadium sehr kurz)) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 7 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge: **4 l/ha** in 500 - 1000 l Wasser.

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

Gewässerabstandsauflagen: 20m, 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m

GEMÜSEBAU

- **Spargel**

3.*) Gegen **Laubkrankheit** (*Stemphylium botryosum*) an **Spargel** im Freiland von BBCH 31 (10% des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht; 1-Knotenstadium) bis BBCH 93 (Beginn der Blattverfärbung oder des Blattfalles) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **2,0 l/ha** in 800 - 1.000 l Wasser/ha im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Gewässerabstandsauflagen: 15m, 50% 10m, 75% 10m, 90% 3m

- **Gurke**

4.*) Gegen **Falscher Mehltau** (*Pseudoperonospora cubensis*) an **Gurke** im Freiland von BBCH 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis BBCH 79 (9 oder mehr Früchte am Hauptspross haben art-/sortenspezifische Größe und Form erreicht) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **3,1 l/ha** in 600 l Wasser/ha im Abstand von 5 - 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 3 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

- **Karotten**

5.*) Gegen **Möhrenschwärze** (*Alternaria dauci*) an **Karotten** im Freiland von BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 47 (70% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **2,0 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

- **Speisezwiebel- Nutzung als Trockenzwiebel**

6.*) Gegen **Falscher Mehltau** (*Peronospora destructor*) an **Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel)** im Freiland von BBCH 13 (3. Laubblatt (größer 3 cm) deutlich sichtbar) bis BBCH 48 (bei 50% der Pflanzen Schlotten geknickt) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **2,0 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 3 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

Folgende Indikationen im Gemüsebau sind geringfügige Verwendungen nach Art. 51:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

- **Schalotten, Knoblauch, Perlzwiebel - Nutzung als Trockenzwiebel**

15.*) Gegen **Falschen Mehltau** (*Peronospora destructor*) an **Schalotten, Knoblauch und Perlzwiebel** (*Nutzung als Trockenzwiebel*) im Freiland ab BBCH 13 (3. Laubblatt (größer 3cm) deutlich sichtbar) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Aufwandmenge: **2 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha.

Maximal 6 Behandlungen in dieser Anwendung und für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit: 3 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

- **Knollensellerie**

16.*) Gegen **Blattfleckenkrankheit** (*Septoria apiicola*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Knollensellerie** im Freiland ab BBCH 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer als 0,5 cm)) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Aufwandmenge: **2 l/ha** in 600 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 1m, 75% 1m, 90% 1m

- **Tomaten**

17.*) Gegen **Kraut- und Braunfäule** (*Phytophthora infestans*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Tomaten unter Glas** ab BBCH-Stadium 51 (1. Blütenstand sichtbar (1. Knospe einzeln stehend) bei Infektionsgefahr im Abstand von mindestens 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge:

Pflanzenhöhe bis 50 cm: 2 l/ha in 600 l Wasser/ha,

Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 3 l/ha in 900 l Wasser/ha,

Pflanzenhöhe über 125 cm: 4 l/ha in 1.200 l Wasser/ha

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

18.*) Gegen **Blattfleckenkrankheit** (*Septoria lycopersici*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Tomate unter Glas** ab BBCH-Stadium 51 (1.

Blütenstand sichtbar (1. Knospe einzeln stehend) bei Infektionsgefahr im Abstand von mindestens 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge:

Pflanzenhöhe bis 50 cm: 2 l/ha in 600 l Wasser/ha,

Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 3 l/ha in 900 l Wasser/ha,

Pflanzenhöhe über 125 cm: 4 l/ha in 1.200 l Wasser/ha

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

19.*) Gegen **Dürrfleckenkrankheit** (*Alternaria solani*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Tomate unter Glas** ab BBCH 51 (1. Blütenstand sichtbar (1. Knospe einzeln stehend)) bei Infektionsgefahr im Abstand von mindestens 14 Tagen spritzen. Maximal 3 Behandlungen.

Aufwandmenge:

Pflanzenhöhe bis 50 cm: 2 l/ha in 600 l Wasser/ha,

Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 3 l/ha in 900 l Wasser/ha,

Pflanzenhöhe über 125 cm: 4 l/ha in 1.200 l Wasser/ha

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

- **Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale)**

20.*) Gegen **Pilzliche Blattfleckenreger, Falscher Mehltau** (*Pseudoperonospora cubensis*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Patisson, Zucchini mit genießbarer Schale** im Freiland ab BBCH 15 (5. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 14 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Aufwandmenge: **3 l/ha** in 600 l Wasser/ha

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 3 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 5m, 90% 1m

- **Flaschenkürbis, Moschuskürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis (mit genießbarer Schale)**

21.*) Gegen **Pilzliche Blattfleckenreger, Falscher Mehltau** (*Pseudoperonospora cubensis*) - *nur zur Befallsminderung* - an **Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschuskürbis, Riesenkürbis mit genießbarer Schale** im Freiland ab BBCH 15 (5. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Abstand von 5 - 14 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Aufwandmenge: **3 l/ha** in 600 l Wasser/ha

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode

Wartezeit: 3 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 5m, 90% 1m

- **Salat-Arten**

22. Gegen **Falscher Mehltau** (*Bremia lactucae*) an **Salat-Arten im Freiland** ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen

Aufwandmenge: **2 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

23. Gegen **Falscher Mehltau** (*Bremia lactucae*) an **Salat-Arten zur Jungpflanzenanzucht unter Glas** ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 2 Behandlungen.

Aufwandmenge: **2 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

- **Spinat und verwandte Arten**

24. Gegen **Falsche Mehltäupilze** (*Peronosporaceae*) an **Spinat und verwandte Arten** im Freiland ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Aufwandmenge: **2 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

- **Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Kohl**

25. Gegen **Kohlschwärze** (*Alternaria brassicae*) an **Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen und Kohl** im Freiland ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Aufwandmenge: **2 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

- 26. Gegen **Kohlschwärze** (*Alternaria brassicae*) an **Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen und Kohl** zur

Jungpflanzenanzucht unter Glas ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 2 Behandlungen.

Aufwandmenge: **2 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

- **Kren**

51.*) Gegen **Falscher Mehltau** (*Hyaloperonospora parasitica*), **Weißer Rost** (*Albugo candida*) an **Kren** im Freiland mit **2,0 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha von BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 47 (70% des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

- **Porree (Lauch)**

102. Gegen **Falscher Mehltau** (*Peronospora destructor*) an **Porree (Lauch)** im Freiland mit **2,0 l/ha** in 400 - 600 l Wasser/ha von BBCH 16 (6. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

- **Rote Rübe (einschließlich gelber und weißer Formen)**

103. Gegen **Alternaria** (*Alternaria* sp.), **Rübenrost** (*Uromyces betae*), **Cercospora-Blattfleckenkrankheit** (*Cercospora beticola*), **Echter Mehltau** (*Erysiphe betae*), **Ramularia-Blattfleckenkrankheit** (*Ramularia beticola*) an **Rote Rübe (einschließlich gelber und weißer Formen)** im Freiland mit **2,0 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

- **Haferwurzel, Orientalischer Bocksart**

104. Gegen **Phytophthora-Arten** (*Phytophthora* sp.) an **Haferwurzel, Orientalischer Bocksart** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

- **Topinambur, Wurzelpetersilie, Schwarzwurzel, Pastinaken, Kerbelrübe**

105. Gegen **Echter Mehltau** (*Erysiphe* sp.) an **Topinambur, Wurzelpetersilie, Schwarzwurzel, Pastinaken, Kerbelrübe** mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha im Freiland bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

- **Topinambur, Pastinaken**

106. Gegen **Sklerotinia** (*Sclerotinia sclerotiorum*) an **Topinambur, Pastinaken** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

- **Wurzelpetersilie, Pastinaken, Kerbelrübe**

107. Gegen **Rostkrankheiten** (*Puccinia* sp.), **Blattfleckenkrankheit** (*Cercospora carotae*) an **Wurzelpetersilie, Pastinaken, Kerbelrübe** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

- **Wurzelpetersilie**

108. Gegen **Alternaria** (*Alternaria* sp.), **Septoria-Arten** (*Septoria* sp.) an **Wurzelpetersilie** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

- **Kohlrabi**

109. Gegen **Falscher Mehltau** (*Hyaloperonospora parasitica*) an **Kohlrabi** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

116. Gegen **Falscher Mehltau** (*Hyaloperonospora parasitica*) an **Kohlrabi** unter Glas mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 14 Tage

- **Zwiebelgemüse - Nutzung als Bundzwiebel**

110. Gegen **Falscher Mehltau** (*Peronospora destructor*) an **Zwiebelgemüse** (*Nutzung als Bundzwiebel*) im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 16 (6. Laubblatt (> 3cm) deutlich sichtbar) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 6 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 75% 5m, 90% 1m

- **Karfiol, Brokkoli, Chinesischer Brokkoli**

111. Gegen **Falscher Mehltau** (*Hyaloperonospora parasitica*) an **Karfiol, Brokkoli, Chinesischer Brokkoli** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 50% 5m, 75% 1m

- **Grünkohl**

112. Gegen **Falscher Mehltau** (*Peronosporaceae*) an **Grünkohl** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 50% 5m, 75% 1m

- **Chinakohl**

113. Gegen **Falscher Mehltau** (*Peronosporaceae*) an **Chinakohl** im Freiland mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

Gewässerabstandsauflagen: 50% 5m, 75% 1m

- **Salat**

117. Gegen **Falscher Mehltau** (*Bremia lactucae*) an **Salat** unter Glas ab BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Maximal 6 Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Wartezeit: 7 Tage

- **Kohlrübe, Stielmus, Radieschen, Speiserüben, Brassica-Arten, Salat, Rettich, Erbse, Blattgemüse**

118. Gegen **Falscher Mehltau** (*Peronosporaceae*) an **Kohlrübe, Stielmus, Radieschen, Speiserüben, Brassica-Arten, Salat, Rettich, Erbse, Blattgemüse** unter Glas ab BBCH 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis BBCH18 (8. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) mit **2 l/ha** in 300 - 600 l Wasser/ha im Abstand von mindestens 7 Tagen spritzen. Maximal 2 Behandlungen.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: 7 Tage

ZIERPFLANZENBAU

- **Zierpflanzen**

13.*) Gegen **bakterielle Blattfleckenerreger** an **Zierpflanzen im Freiland** ab BBCH 31 (10 % des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht; 1-Knoten Stadium) bis BBCH 91 (Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im Abstand von 5 - 10 Tagen spritzen.

Aufwandmenge:

Pflanzenhöhe bis 50 cm: 2,0 l/ha in 1.000 – 1.500 l Wasser / ha

Maximal 6 Behandlungen in dieser Anwendung

Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 2,4 l/ha in 1.000 – 1.500 l Wasser / ha

Maximal 5 Behandlungen in dieser Anwendung

Pflanzenhöhe über 125 cm: 3,0 l/ha in 1.000 – 1.500 l Wasser / ha

Maximal 4 Behandlungen in dieser Anwendung

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine

Gewässerabstandsauflagen (Pflanzenhöhe bis 50cm): 5m, 50% 5m, 75% 1m, 90% 1m

Gewässerabstandsauflagen (Pflanzenhöhe 50cm bis 125cm): 15m, 50% 10m, 75% 10m, 90% 5m

Gewässerabstandsauflagen (Pflanzenhöhe über 125cm): 20m, 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m

Folgende Indikationen im Zierpflanzenbau sind geringfügige Verwendungen nach Art. 51:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

- **Zierpflanzen**

42.*) Gegen **pilzliche Blattfleckenerreger** an **Zierpflanzen unter Glas** ab BBCH 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bei Infektionsgefahr im Abstand von 10 - 14 Tagen spritzen. Maximal 4 Behandlungen.

Aufwandmenge:

Pflanzenhöhe bis 50 cm: 2 l/ha in maximal 1.000 l Wasser/ha

Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 3 l/ha in maximal 1.500 l Wasser/ha.

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Wartezeit: Keine.

- **Ziergehölze (*Prunus* spp.)**

114. Gegen **Schrotschusskrankheit** (*Stigmata carpophila*) an **Ziergehölzen (*Prunus* spp.)** im Freiland ab BBCH 31 (10% des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht) bis Stadium 91 (Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün) im Abstand von mindestens 10 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 4 Anwendungen.

Aufwandmenge: **1,4 l/ha/m Kronenhöhe** in 500 - 1.000 l/ha Wasser (**3 l/ha**)

Wartezeit: Keine

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gewässerabstandsauflagen: 50% 10m, 75% 10m, 90% 5m

115. Gegen **Falscher Mehltau** (*Peronosporaceae*) an **Ziergehölzen (*Prunus* spp.)** im Freiland ab BBCH 31 (10% des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht) bis Stadium 91 (Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün) im Abstand von mindestens 10 Tagen spritzen oder sprühen. Maximal 4 Anwendungen.

Aufwandmenge:

Pflanzenhöhe bis 50 cm: 2 l/ha in 500 - 1.000 l/ha Wasser

Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm: 2,4 l/ha in 500 - 1.000 l/ha Wasser

Pflanzenhöhe über 125 cm: 3 l/ha in 500 - 1.000 l/ha Wasser

Wartezeit: Keine

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gewässerabstandsauflagen: 50% 10m, 75% 10m, 90% 5m

Vor der Anwendung ist eine Anwendung an wenigen Pflanzen durchzuführen und die Verträglichkeit zu überprüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Die maximale Aufwandmenge von 4 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): M1.

*) Bei Behandlungen mit niedriger Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Anzahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Wichtig für die volle Wirksamkeit von CupraVIT ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten.

CupraVIT ist im Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft EasyCert gelistet und kann somit auch von biologisch wirtschaftenden Betrieben eingesetzt werden.

Mischbarkeit

Nach unseren Erfahrungen ist CupraVIT mit den handelsüblichen Fungiziden, Insektiziden und Düngern mischbar.

Eine Mischung mit AL-Fosetyl wird nicht empfohlen, daher keine Tankmischung mit Profiler® und Luna® Care.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden

Für die Anwendung im Freiland:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau, Gemüsebau ausgenommen Spargel, Knollensellerie und Kürbisse, Zierpflanzenbau (Pflanzenhöhe bis 50 cm) (1., 2., 4., 5., 6., 13., 15., 22., 24., 25., 51, 102. Ind.) - spritzen:

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90 %)

Hopfenbau (7. Ind.) - spritzen oder sprühen:

40 m (Regelabstand)

30 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Weinbau (12., 61., 62. Ind.) - spritzen oder sprühen:

15 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %, 95%)

Kernobst (Venturia) (vor der Blüte) (8. Ind.) - spritzen oder sprühen:

30 m (Regelabstand)

20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

3 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Kernobst (nach der Blüte, Ind. 9) - spritzen oder sprühen:

15 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)

3 m (Abdriftminderungsklasse 90%, 95%)

Steinobst (vor der Blüte, Ind. 10) - spritzen oder sprühen:

40 m (Regelabstand)

30 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)

20 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Steinobst (nach der Ernte, Ind. 11) - spritzen oder sprühen:

30 m (Regelabstand)

30 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Kürbisse, Erdbeere (20., 21., 27., 64. Ind.) - spritzen:
5 m (Regelabstand)
5 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)
1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Knollensellerie (16. Ind.) - spritzen:
5 m (Regelabstand)
1 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%, 90%)

Spargel (3. Ind.) - spritzen:
15 m (Regelabstand)
10 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zierpflanzen - Zierpflanzenbau (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm) (13. Ind.) - spritzen:
15 m (Regelabstand)
10 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zierpflanzenbau (Pflanzenhöhe über 125 cm), Beerenobst ausg. Erdbeere (13., 28., 29., 30., 31., 32., 33. Ind.) - spritzen oder sprühen:
20 m (Regelabstand)
15 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
10 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Weinbau (61. Ind.) - spritzen oder sprühen:
5 m (Regelabstand)
3 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%, 90 %)

Weinbau (62. Ind.) - spritzen oder sprühen:
15 m (Regelabstand)
10 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Erdbeeren (64. Ind.) - spritzen:
5 m (Regelabstand)
5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Steinobst (Pseudomonas) - nach der Ernte (36. Ind.) - spritzen oder sprühen:
15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Kernobst (Nectria) (14. Ind.) - spritzen oder sprühen:
20 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
15 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Ziergehölze, Zierpflanzenkulturen (114., 115. Ind.) - spritzen oder sprühen:
10 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Rote Rübe, Haferwurzel, Orientalischer Bocksbart, Kerbelrübe, Pastinaken, Schwarzwurzel, Topinambur, Wurzelpetersilie, Kohlrabi, Zwiebelgemüse (103., 104., 105., 106., 107., 108., 109., 110. Ind.) - spritzen:
5 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Brokkoli, Chinesischer Brokkoli, Karfiol, Grünkohl, Chinakohl (111., 112., 113. Ind.) - spritzen:
5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
1 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

Kernobst (Erwinia) (39. Ind.) - spritzen oder sprühen:
20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
3 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Steinobst (Ind. 34, 35, 37, 38.), Walnuss (41. Ind.) - spritzen oder sprühen:
20 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
15 m (Abdriftminderungsklasse 95%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für die 7., 8., 11., 14., 36. Indikation (Hopfen, Kernobst, Steinobst) gilt:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse **mind. 50%** gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 10., 34., 35., 37., 38., 41. Indikation (Steinobst, Marillen, Pfirsiche, Pflaumen, Walnüsse) gilt:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse **mind. 75%** gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Anwendungstechnik

- Vor Gebrauch gut schütteln.
- CupraVIT unter Umrühren bzw. bei laufendem Rührwerk der erforderlichen Wassermenge zusetzen.
- Spritzbrühereste vermeiden.
- Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt gebraucht wird.

Spritztechnik

Wasseraufwandmenge und Spritztechnik sollten eine allseitige, gleichmäßige Benetzung auf allen gefährdeten Pflanzenteilen gewährleisten.

Gerätereinigung

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden, um Düsenverstopfungen zu vermeiden. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Zur Kupferbindung D-Penicillamine verabreichen. Bei einer PenicillinAllergie DMPS (Dimercaptopropane sulfonate) verabreichen. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Im Falle einer Methämoglobinämie sollten Sauerstoff und spezifische Antidote (Methylenblau/ Toluidinblau) gegeben werden.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Sehr giftig für Regenwürmer.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P271: Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P304+P340: BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338: BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.
Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Handhabung und Lagerung

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 12.02.2024